

Sins: Jungb rgerfeier 2011

Das Leben ist manchmal wie ein Cocktail

Am vergangenen Freitag hat die Gemeinde Sins alle Jungb rger und Jungb rgerinnen mit dem Jahrgang 1993 zu einem nicht alltäglichen Abend ins Restaurant Einhorn Mexicano in Sins eingeladen. Eine aufgestellte und motivierte Jungchar feierte ihre Volljährigkeit.

Es ist nicht nur der Jahrgang 1993 der geladenen Jungb rger und Jungb rgerinnen, es ist auch das ereignisreiche Jahr, als die bauchfreien, gehakelten Westen populär wurden, Bill Clinton das Amt als US-Präsident antrat und die Kapellbrucke in Luzern einem Brand zum Opfer fiel. 25 Jugendliche – 46 waren eingeladen – sind dieser Einladung gefolgt und wurden mit einem tollen Programm  berrascht. Um 18.30 Uhr trafen sich alle im schönen Sinsler Gemeindehaus, wo sie von Gemeindegemeinderat Stellvertreter Alexander Klauz begrüsst wurden. Anschliessend erfuhren die jungen Erwachsenen anhand eines Kurzfilmes alles  ber Rechte und Pflichten eines volljährigen Schweizer Bürgers. Begleitet von fünf Gemeinderäten  bersiedelte die Truppe ins Restaurant Einhorn Mexicano, wo sie im grossen, toll dekorierten Saal mit feinsten Ap rohappchen und einer Bowle erwartet wurden. Hans-Peter Budmiger, Gemeinderat von Muri und Barbesitzer der «Wave-Bar», begrüsste die bunte Schar mit einer kurzen Ansprache. Er führte sie in die Theorie rund um das Mixen von Cocktails ein.

Von süsslich  ber bitter bis sauer...

... so kann auch schon mal das Leben sein. Während einer Stunde



Bunte Drinks von süss bis sauer, die Jugendlichen mixten, rührten und schüttelten fleissig mit. Bilder: Evi Christen



Eine aufgestellte Schar von 25 Jungb rger- und Jungb rgerinnen trafen sich im Restaurant Einhorn Mexicano in Sins.

erfuhren sie, wie man selber feinste Cocktails mixt. Sie unterstützten geschickt und tatkräftig die «Profi-Barkeeper», die sich  ber den jugendlichen Einsatz sichtlich freuten. Es wurde geschüttelt, gerüstet, gemixt, geklopft und sogar angezündet. Von süss  ber sauer, bis bitter, von dunkelbraun, pink bis gelb, es ergaben sich unzählige Varianten, eine farbenfrohe Abwechslung natürlich auch im Geschmack. So wie auch das Leben spielt, so unterschiedlich war wohl auch jeder Drink, und hat somit seine ganz persönlichen Eindrücke hinterlassen. Spannend und sehr interessant war es auf jeden Fall – die 21 Nichterschienen haben ganz klar etwas Tolles verpasst, da sind sich wohl alle einig.

Freuen sich aufs Autofahren

Nachdem sich alle an der schön dekorierten langen Tafel niedergelassen hatten, begannen sich sämtliche Jungb rger und Jungb rgerinnen kurz vorzustellen. In einer Kurzfassung berichteten sie  ber ihren Beruf, ihre Träume und Wünsche ans Leben, wobei auffiel, dass sich fast jede und jeder Jugendliche unter anderem aufs Autofahren,  ber mehr Eigenverantwortung und Selbständigkeit freute. Anschliessend wurde ein schmackhaftes, von Stefano Florida und seiner

Crew kreiertes farbenfrohes Einhorn-Menü, serviert, das bei der bereits hungrigen, jungen Schar sowie auch beim anwesenden Gemeinderat natürlich mehr als gut ankam. Bei angeregten Gesprächen und Diskussionen, beim anschliessenden Dessert und einem gemütlichen und fröhlichen Beisammensein, nahm die gelungene Jungb rgerfeier 2011 ihren Ausklang.

Mehr Bilder können unter www.jugendsins.ch besichtigt werden. Evi Christen

Weihnachtskonzert in Sins

Beim Weihnachtskonzert «Quem pastores laudavere» (Den die Hirten lobten) von Enrico Lavarini steht die Verkündung der frohen Botschaft an die Hirten im Zentrum. Es ist Musik voller Gegensätze in bewusst gewählter stilistischer Vielfalt, bezaubernd und berührend wie die Weihnachtsgeschichte selbst. Musik, die sich nicht vor der Stille fürchtet, sich kraftvoll daraus entfaltet und die Geschichte um Christi Geburt von ganz unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet.

Das Werk «Quem pastores laudavere» wird von den rund 100 professionellen Künstlern des Orchesters und Chors «Concentus rivensis», den drei Solisten Carmela Konrad (Sopran), Karl Jerolitsch (Tenor) und Samuel Zünd (Bariton) sowie dem Komponisten und Dirigenten Enrico Lavarini seit mehreren Jahren in Pfäfers und Walenstadt aufgeführt.

Die Verbindung ins Freiamt stellten

die Solistin Carmela Konrad und ihr Vater Robert aus Sins her. «Die Musik von Enrico Lavarini ist wirklich wunderschön, und ich freue mich sehr, sie für mein Dorf zu singen und die weihnachtliche Stimmung den Menschen mitzugeben», erklärt die Sopranistin. Lavarini ist im Freiamt kein Unbekannter seit er vor vier Jahren für die Musikgesellschaft Merenschwand das Oratorium «Vitus» komponierte, welches im Dezember 2007 mit grossem Erfolg uraufgeführt wurde. Die sanfte Landschaft des Reusstals hat den Künstler fasziniert und inspiriert, weshalb er sich sofort bereit erklärte, der Einladung zu folgen und die Bevölkerung von Sins und Umgebung an seiner aussergewöhnlichen Weihnachtsmusik teilhaben zu lassen.

Das Konzert findet statt am Samstag, 17. Dezember, 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Sins (Türöffnung: 18.30 Uhr. Eintritt: Fr. 20.–/10.–).